



Cornelia Brambor

# Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege



**034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein  
und im Internet unter [www.brambor.com](http://www.brambor.com)



Ausgabe  
April & Mai 2006

# Inhaltsverzeichnis

Seite 3 - 5 die Mitarbeiter der Villa "Zum Rüderpark" machen einen Winterausflug mit anschließendem Kneipenbesuch

Seite 6 - 7 die Gäste der Tagespflege feiern Fasching - spezielle Kostüme für alle Beteiligten - überzeugen sie sich selbst

Seite 8 die erste Feier im neuen Domizil in der Karl - Marx - Straße 2



Seite 9 Einladung zum Vortrag - Dorit Schulz über Indien

Seite 10 Selbsthilfegruppe (Angehörige für Demenzerkrankte) zu Gast in der Villa "Zum Rüderpark"

Seite 11 - 13 Mitarbeiter besuchen die Porzellan - manufaktur in Meißen und besichtigen auch die weltbekannte Handmalerei

Seite 14 Lösungen zum etwas anderen Rätsel - "Sachsenwortspiel"

Seite 15 Kreuzworträtsel - Mitmachen lohnt sich wieder!

Seite 16 Singenachmittage, Sportstunden und Ausflüge - hier finden Sie die Termine



## - Winterausflug der Mitarbeiter - Wandern wir mal...



der beschwerliche Aufstieg zeichnete die Gesichter

... raus in die Natur! Am 13.02.2006 pünktlich um 14.00 Uhr trafen sich alle wanderlustigen, warm eingepackten Mitarbeiter der „Villa Zum Rüderpark“ zu einer ausgiebigen Winterwanderung. Damit wir gleich richtig in Schwung kamen, spendierte die Firma für Jeden einen kleinen leckeren Wackelpudding, welcher noch nicht der Letzte sein sollte!

Nicht nur wenn Engel reisen lacht die Sonne, sondern auch wenn die Mitarbeiter der Villa „Zum Rüderpark“ wandern, freut sie sich. Wir spazierten bei super Winterwetter los. Von der Villa ging es über den Markt, die Nossener Straße entlang bis hin zur Brücke „Am Stollen“. Nach kurzer Foto – Pause am „Roßweiner Ross“ und kurzen Überlegungen entlang der Strecke entschieden sich die Roßweiner Wanderinsider für das volle



kleine Stärkung...

Winterwanderungsprogramm. Wir nahmen die Berg- und Talbahnstrecke. Der Spaziergang führte uns die Gersdorfer Straße hinauf, hinein in den Gersdorfer Wald. Bald bot sich für uns ein herrlicher Blick über die Stadt Rosswein und besonders die „zugereisten“ Mitarbeiter hörten interessiert U.H. bei



...und dann konnte es weiter gehen



**C.B. traf auch in "den Bergen" bekannte Gesichter**

s e i n e n reiseführerverdächtigen Ausführungen bezüglich der Stadt mit ihrem idyllischen Flüsschen, der Betriebe und der Häuser zu. Wir orteten sogar den etwaigen Standort unserer Firma, in der Nähe d e s g r o ß e n Förderaufzugstechnikturms! Nur nicht anfrieren dachten sich wohl die Roßweiner Mitarbeiter, welche

kurzzeitig auf Grund ihrer Ortskenntnis ein bisschen voraus zogen. Gewartet haben sie dann doch und zur Freude aller 14 Wanderfreunde spendierte Schwester Silvia aus der Häuslichen Krankenpflege Jedem einen leckeren süßen kleinen Erdbeerlimes. Auch Pflegehelferin Sigrid versorgte die Wandernden mit Minisalami's, Waffeln und auch ihre „Guten Morgen Frühstücksbrötchen“ für den nächsten Tag fielen einem „Hungrigen“ zum Opfer.

Laut dem Döbelner Anzeiger besitzt Rosswein 33,9 Hektar Wald und ist damit ein kleiner kommunaler Waldeigentümer.

Für die Wandergruppe ging es weiter durch das Denkmalschutzgebiet „Segen – Gottes – Erbstollen“ vorbei an der alten Mühle, der Silberwäsche und dem Adamsstollen hoch zum



**der Wirt hatte alle Hände voll zu tun**

„Alten Schlachthaus“, worin s i c h j e t z t e i n Behindertenwohnheim der Diakonie befindet.

Bisher hatten wir etwa 8 km zurückgelegt und Ariane welche die Wanderführerin war, gab ganz schön Gas auf der zum Teil



**denn die "Meute" wollte Trinken und Essen**



Zaubertrank - macht Zunge leicht und Beine schwer

vereisten Strecke: Keiner traute sich wohl ihr zu sagen: Nur Hasen rasen! Aber auch Schwester Christine, unser Kücken, mit ihren durch Plastiktüten isolierten Schuhen hielt den Schritt. Allen Wanderlustigen war mittlerweile sehr warm!

Die Bewohner der Diakonie machten gerade einen Rodelausflug und es war eine große Wiedersehensfreude bei den Mitarbeitern und C.B., als sie einige bekannte Gesichter, nämlich ehemalige Patienten der Häuslichen Krankenpflege und der Kurzzeitpflege wieder trafen. Wir wanderten weiter und weiter

wacker durch den Winterwald immer höher hinaus. Fast wäre so manchem Wanderlustigen unserer Gruppe kurz vor dem Ziel doch noch die Puste ausgegangen, ebenso wie dem im Schnee stecken gebliebenen Auto das uns im Wald begegnet. Aber wir kamen gut an und jetzt begann der richtig gemütliche Teil des Ausfluges, denn wir kehrten in die Hartenberg Baude ein. Alle steckten ihre Beine wohlverdient unter den langen Tisch und ließen es sich bei den verschiedensten Getränken und sehr gutem Essen gut gehen. Es wurde viel gelacht und erzählt und auch die nächsten Ausflugspläne wurden geschmiedet.

Frau Lauer empfahl nun der Chefin C.B. die ganz besondere Hartenberg Spezialität. Sie trank den „KRABELDIEWANDNUFF“ weg wie Limonade und C.B. kämpfte sichtbar mit



Ruhige Beobachterin - Sigrid

der Schärfe des Feuerwassers. Die Kräuter müssen doch verrückt sein. Der Wirt schloss schon langsam die Fensterläden der Baude.

Nach diesen Stärkungen der verschiedensten Art machte sich die Wandergruppe also wieder auf den Rückweg. Im Dunkeln, gerettet durch eine Taschenlampe des Wirtes absolvierten wir den Abstieg ohne Probleme. Mit einigen Liedern und Witzen auf Lager gelang dies in Rekordzeit. So



Schw. Christine, Schw. Silvia und C.B. (v.l.)

ging ein wieder mal sehr gelungener Firmenausflug leider viel zu schnell zu Ende bis es hoffentlich wieder mal heißt: Wandern wir mal!

## - Rüderpark Helau - Gäste der Villa feiern Karneval



Schon am 27.02.2006 gingen die Vorbereitungen für die Faschingsparty los. Die Räume in der Tagespflege wurden mit viel Liebe geschmückt, bunte Girlanden, Luftballons sowie Luftschnangen waren vertreten.

Eine große Tafel wurde gestellt wo alle Narren und Närrinnen Platz nehmen konnten. Die Mitarbeiter der Tages – und Kurzzeitpflege

bereiteten Kartoffelsalat für die Bewohner zu.

Am 28.02.2006 nach dem Frühstück ging es los. Die Bewohner der Kurzzeitpflege wurden in die Räume der Tagespflege gebracht und das Staunen war groß.

„So schön geschmückt“ hörte man alle sagen. Jetzt bekamen alle



Bewohner ein Faschingskostüm und wir hatten alle viel Spaß dabei. Es gab einen Teufel, ein Harlekin, ein Hähnchen, oder eine Maus um nur einige zu nennen. Natürlich wurde die Faschingsfeier auch mit toller

Musik umrahmt, dafür sorgte Herr Pötzsch, mit Stimmungsliedern wie zum Beispiel „An der Nordseeküste“, dazu wurde geschunkelt, geklatscht oder mitgesungen.

Auch Spiele waren an diesem Tag angesagt.





Zum Beispiel, mussten zwei Bewohner um die Wette jeweils eine Mitarbeiterin mit Toilettenpapier von oben nach unten einwickeln, was in Begleitung von großem Beifall der Bewohner geschah. Die Mitarbeiter haben danach 5 verschlossene Beutel mit verschiedenen Inhalten den

Bewohnern zum Ertasten gegeben. Fast alle Gegenstände von Sand, einem Locher sowie einen Löffel wurden erkannt. Auch wurden Scherzfragen gestellt, die großen Anklang fanden. Selbst die Bewohner hielt es nach soviel närrischen Treiben nicht mehr, es



wurden viele Witze und lustige Gegebenheiten von ihnen erzählt. Zum Mittagessen gab es für alle den selbst gemachten Kartoffelsalat und ein Paar Wiener.

Danach wurde von manchen



Bewohnern erstmal eine kleine Mittagsruhe gehalten.

Jetzt ging es mit dem närrischen Treiben weiter, wobei die Musik nicht fehlen durfte.

Mit einem schönen Kaffeetrinken und Pfannkuchen klang der Faschingstag aus.

Alle Anwesenden haben einen schönen Tag miteinander verbracht und werden noch längere Zeit Gesprächsstoff über diese oder jene erlebte lustige Szene haben.



## Partypremiere im Neuen Domizil



Am Dienstag, dem 28.02.2006 fand um 14.00 Uhr unsere erste Faschings - feier in den neu eingerichteten Räumen unseres Domizils in der Karl - Marx - Straße 2 statt.

Bereits Rosenmontag, den 27.02.2006, wurden alle Räume mit Hilfe der Bewohner faschingstypisch geschmückt. Schon dabei war die Aufregung

und Vorfreude bei den Bewohnern groß. Typische Schmückhilfen wie Papierschlängen, Girlanden und Luftballons wurden in den verschiedenen Räumen angebracht.

Dann kam der große Tag. Als alle Bewohner ihren Mittagsschlaf beendet hatten konnte die Faschingsparty wie geplant pünktlich um 14.00 Uhr starten und erste Platten mit Stimmungsmusik aufgelegt werden. Mit Pfannkuchen und einem hausgemachtem Kaffee fühlten sich alle Partygäste sichtbar wohl. Es wurden



### die Tanzfläche ist frei gegeben

Gespräche geführt, gelacht und natürlich auch getanzt. Unterdessen bekamen wir Besuch von Frau Margarete Voigt aus Roßwein. Sie trug zur Freude aller Beteiligten ein schönes Gedicht vor und bekam dafür recht heftigen Applaus. Aber auch beim anschließenden Tanz der berühmten Polonaise war eine rege Beteiligung unter den Bewohnern zu beobachten. Den Starfotografen dieser sehr gelungenen, hoffentlich bald traditionellen Veranstaltung gab an diesem Nachmittag Petra Kolko.



Heike Schöffel flachst mit Herrn Uhlmann



# Physiotherapeutin Dorit Schulz berichtet über Indien



Während meiner Reise in´s ferne Indien vom Juli 2004 - März 2005, lebte ich ca. 4 Monate in Ladakh, im Norden Indiens. Es war für mich eine beeindruckende Zeit, die mich natürlich auch sehr tief prägte. Ich arbeitete mit den Einheimischen zusammen und versuchte vor Ort mit behinderten Kindern aber auch Erwachsenen Möglichkeiten zu finden, um sie

teilweise aus ihrer bestehenden Isolation zu befreien.

Während dieser dankbaren Arbeit bekam ich viele Eindrücke über die Kultur und Lebensauffassung dieser Menschen zu spüren. Ich durfte teil nehmen an ihrem Leben und Platz nehmen in ihrer Mitte.



Dieses Jahr im Juli mache ich mich wieder auf den Weg, um für 3 Wochen wieder mit ihnen zu leben.

Ich würde Interessenten gern einen Teil meiner Erfahrungen und Eindrücke vermitteln.

Deshalb werde ich einen

Vortrag über Ladakh halten. Dieser findet am 20.05.2006 um 18.00 Uhr in der "Rathausdiele" in Döbeln statt. Diese befindet sich im "Döbelner Brauhaus" am Rathaus. Für manche Leute ist die "Rathausdiele" vielleicht besser unter ihrem früheren Namen "Ratskeller" bekannt.

Ich würde mich sehr über ihr Kommen und ihr Interesse freuen! Die Bilder sollen Ihnen schon mal einen kleinen Einblick im Vorfeld meines Vortrags über das flächenmäßig siebtgrößte Land der Erde ermöglichen.

Dorit Schulz



## Selbsthilfegruppe zu Gast in der Wohngruppe für Demenzkranke



Frau Strauch überreicht C.B. ein Blumenarrangement

Am 16. März war die Selbsthilfegruppe "Angehörige von Demenz erkrankten" in der Zeit von 14.00 - 16.00 Uhr zu Besuch in der Wohngruppe für Demenzkranke, Karl - Marx - Straße 2. Die Diskussionsrunde zu der die 7 Mitglieder der Selbsthilfegruppe mit ihrer Chefin Frau Strauch, Cornelia Brambor, Uwe Hachmann und die Mitarbeiterin Heike Schöffel

gehörten, wurde pünktlich 14.00 Uhr zur gemütlichen Kaffeerunde begrüßt. Die Selbsthilfegruppe überbrachte ihre Glückwünsche zur Eröffnung unserer neuen Demenzwohngruppe in Form eines Blumenarrangements. Anschließend wurden die Anliegen der Selbsthilfegruppe wie "Halt für andere Betroffene und deren Angehörige geben", "Erfahrungsaustausch mit Betroffenen ermöglichen" oder die "Möglichkeit des gemütlichen Beisammenseins" von den einzelnen Mitgliedern erläutert.

Die Selbsthilfegruppe setzt sich zusammen aus mehreren Angehörigen von Betroffenen der schwerwiegenden Krankheit oder älteren Damen und Herren die sich für dieses Thema interessieren (Selbstvorsorge). Danach stellte Cornelia Brambor das Konzept der Wohngemeinschaft Karl - Marx - Straße 2 ausführlich vor und beantwortete Fragen über Kosten und deren Zusammensetzung. Sie gab außerdem Einblick in andere Betreuungsformen wie Kurzzeitpflege, Tagespflege und die Häusliche Krankenpflege. Während der gesamten Zeit wurden auch immer wieder Erfahrungen mit anderen Einrichtungen ausgetauscht. Im Anschluss wurden alle Beteiligten durch das neu eingerichtete und umgebaute Haus geführt, wobei verschiedene Fragen über Auslastung, Kapazität und sogar der Möglichkeit der eigenen Anmeldung bei Bedarf sofort beantwortet werden konnten. Mit der Führung endete der Treff mit der Selbsthilfegruppe, welche sich recht herzlich für die Einladung bedankte. Aber auch Cornelia Brambor bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Kommen und die Zusicherung ihrer Unterstützung bei Fragen und Problemen.



beim Rundgang

## Mitarbeiter besuchen die weltberühmte Porzellanmanufaktur in Meißen



die "Reisegruppe Meißen" traf sich am Bahnhof in Rosßwein

stiegen wir in den Zug Richtung Meißen ein. C.B. staunte nicht schlecht, als wir alle unsere Rucksäcke auspackten und einen reichlichen Imbiss hervorzauberten.

Gut gestärkt erreichten wir Meissen – Triebischtal. Hier mussten wir aussteigen, um das Porzellanmuseum auf dem kürzesten Weg zu erreichen. Einen ausführlichen Bericht über die Porzellanmanufaktur veröffentlichten wir bereits im Jahr 2005 in unserer Zeitung. Das Porzellanmuseum lässt die



ein Dreher der Manufaktur

Besucher aus aller Welt eine der ältesten und bekanntesten Marken erleben.

Im Jahr 2005 wurde das bestehende Porzellanmuseum erweitert. Der historische Baukörper der 1916 erbaut wurde ist mit einem modernen Gebäude verbunden worden. Über ein großzügiges Foyer gelangen die Besucher in die



sie malt jeden Teller in filigraner Handarbeit an



Marina und Annerose (vorn)

Schauhalle, zu den Schauwerkshütten, in den Meißen – Shop, zur Sonderausstellungsfläche sowie in das Café und Restaurant welches auch den Namen der Stadt trägt.

Die Schauhalle besteht seit 1816 und zeigt jährlich über 3000 Exponate des umfangreichen Museumsbestandes (20 000 Porzellane!). Die Vielseitigkeit der ausgestellten Porzellane reicht vom Fingerhut, über Miniaturfiguren, Kaffeeservice, Großplastiken und meterhohe Vasen bis hin zum 3,5 m hohen Tafelaufsatz aus dem Jahre 1749 für die Hoftafel von König August III. Beeindruckt haben uns auch die Schauwerkstätten, denn hautnah konnten wir miterleben, wie eine Tasse aus dem weltbekannten Porzellan entsteht oder wie eine Figur ausgeformt wird oder wie ein Teller bemalt wird. Im ersten

Raum informierte uns ein Film über die Geschichte der Manufaktur, die Rohstoffe und die Herstellung des Meißner Porzellans. Am Arbeitsplatz des Dreher und Formers war das Drehen einer Tasse und das Ausformen eines Figurenteiles zu beobachten. Anschließend war das Zusammenfügen der einzelnen Figurenteile beim Bossierer zu bestaunen. Die Unterglasurmalerei wurde anhand der „Zwiebelmusterdekoration“ vorgeführt. Alle



Meißner Tafel



auch Figuren verschiedenster Art werden angefertigt

Fertigungsschnitte waren an Beispielen zu erkennen und wurden uns über die dazugehörigen Toneinspielungen erläutert.

Jeder Strich wird in perfekter Handarbeit gefertigt. Diese Anschauung war für uns



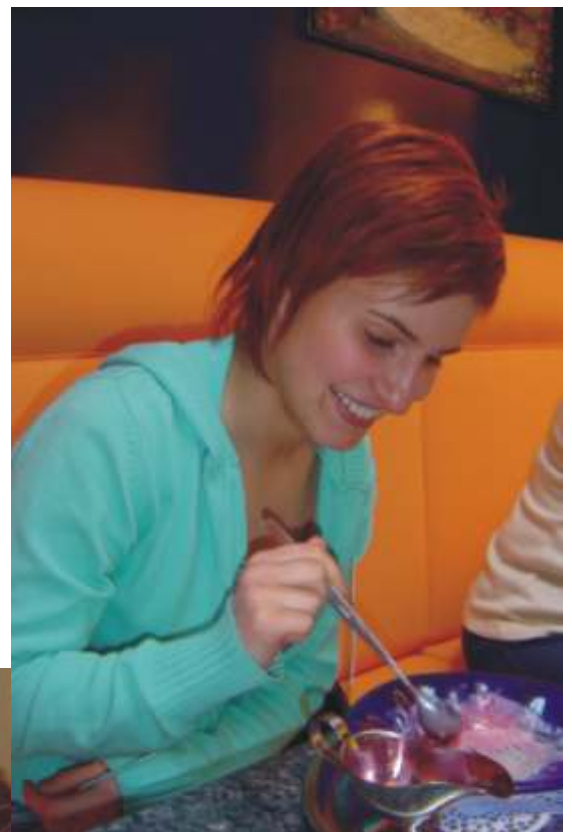
Gehen wir rein? - Schw. Ariane,

Schw. Brigitte und Schw. Antje es ist gut möglich dass die eine oder andere Mitarbeiterin Lust darauf bekommen hat der traditionsreichen Stadt in ihrer Freizeit mit der Familie mal einen Besuch abzustatten.

Wir gingen über den Markt in Richtung der Elbe. Das Rathaus, welches in der späten Gothik gebaut wurde (1470 – 1486) ist das imposanteste Gebäude am Markt. Die Außensanierung wurde 2001 abgeschlossen. Das Meißner Rathaus gilt als das älteste seiner Zeit im sächsischen Raum.

Der schöne Nachmittag hatte uns natürlich alle hungrig gemacht und wir ergriffen die Möglichkeit in die Gaststätte „Alte Schmiede“, direkt an der Elbe gelegen, einzukehren. In der „Alten Schmiede“ befinden sich noch ein original erhaltener Amboss, Schmiedefeuer, eine

sehr beeindruckend und lehrreich. Im Anschluss an unseren Rundgang machten wir im Café und Restaurant eine kurze Pause. Inspiriert vom sonnigen Wetter schlug uns C.B. einen kleinen Spaziergang durch die Altstadt von Meißen vor. Natürlich reichte unsere Zeit nicht aus um alle Sehenswürdigkeiten der über 1000 Jahre alten Stadt anzusehen. Aber



Schwester Juliane schmeckt es Transmissionskammer und viele alte Werkzeuge. Dort ließen wir in gemütlicher Runde bei gutem Essen und Meissner Wein den ebenso schönen wie interessanten Firmenausflug ausklingen. Um 21.00 Uhr traten wir mit



versammelte Mannschaft in Erwartung des Essens dem Zug die Heimreise an.

Brigitte Winkler

Liebe Leserinnen und Leser,

vor der letzten Ausgabe im Februar beschlossen wir bekanntlich die Kategorie des Rätsels vorübergehend wieder in unsere Pflegezeitung aufzunehmen, nachdem diese auf Grund der zuletzt mageren Beteiligung unserer Leser zwischenzeitlich wegfiel. Wir waren deshalb sehr erfreut, als wir die rege Anteilnahme an unserem "Sachsenwortspiel" in der vorangegangenen Ausgabe Februar & März bemerkten. Deshalb haben wir uns dazu hinreißen lassen diese vergangene Tradition wieder aufzunehmen. Weiter so!!

Nun zur Auswertung des "Sachsenwortspiels" der letzten Ausgabe. Insgesamt haben wir 22 Einsendungen erhalten, wovon leider nur 8 komplett richtig ausgefüllt waren. Unter diesen 8 Einsendungen wurde der Gewinner, welcher auf der nächsten Seite bekannt gegeben wird ausgelost!

Hier nun die **Lösungen:**

Rahdscho  
 Bladdnschpilor  
 Schgadahmd  
 Läberworworschdbreedchen  
 Bieramidngärdse  
 Bargblodswäschdor  
 Gombschudoreggsbärde  
 Sähschelbod  
 Nachollag  
 Bardeiuffdrach  
 Gorschnzior  
 Wachnhäbor  
 Schlübbor  
 Buddsmunndorr  
 Bärschormeisdor  
 Bounschtange  
 Hammorni  
 Dämbraddur  
 Buddorgrähme  
 Gabelfernseen  
 Boggworrshd  
 Gussäng  
 Glemndnor



**Radio**  
**Plattenspieler**  
**Skatabend**  
**Leberwurstbrötchen**  
**Pyramidenkerze**  
**Parkplatzwächter**  
**Computerexperte**  
**Segelboot**  
**Nagellack**  
**Parteiauftrag**  
**Korkenzieher**  
**Wagenheber**  
**Schlüpfen**  
**Putzmunter**  
**Bürgermeister**  
**Bohnenstange**  
**Haben wir nicht**  
**Temperatur**  
**Buttercreme**  
**Kabelfernsehen**  
**Bockwurst**  
**Cousin**  
**Klempner**

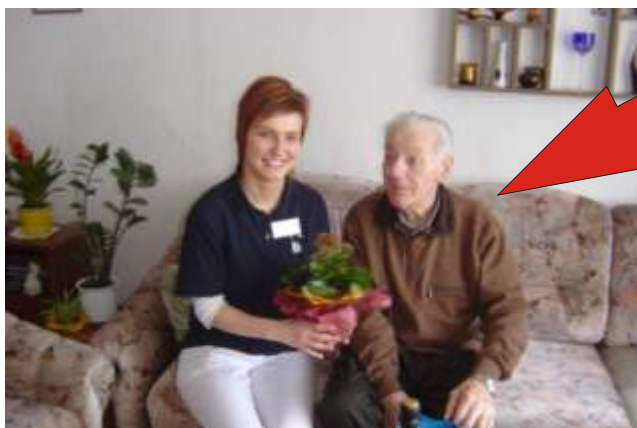
**Die häufigsten Fehler passierten interessanterweise bei der Wortgruppe "Haben wir nicht", aber auch andere kleine Fehler schlichen sich ein. Aber es zählt vordergründig der olympische Gedanke "Dabeisein ist alles"!**

## Gewinner des "Sachsenwortspieles" der Ausgabe Februar & März

Folgende 8 Teilnehmer haben uns die Lösungen zum "Sachsenwortspiel" komplett richtig zukommen lassen:

Elly und Konrad Berthold, Monika Kubny, Heinz Stege, Heinz Holling, Fritz Schwenke, Elionora Schmidt, Siegfried Preiß, Maria Israel

Der Gewinner der durch das Los bestimmt wurde ist:



Fritz Schwenke

Schwester Juliane überbringt dem glücklichen Gewinner die Nachricht und übergab das kleine Geschenk der Firma

## "Ballsaal" besteht Feiertaufe



das Geburtstagskind und ihr Gatte eröffnen die Tanzfläche

Im Untergeschoss des neuen Domizils für Demenzkranke in der Karl - Marx - Straße 2 ist ein "Ballsaal" mit einer ausfahrbaren Trennwand ausgebaut und eingerichtet worden. Dieser soll vorwiegend für Feierlichkeiten und Veranstaltungen jeglicher Art genutzt werden wie z.B. Diabetikerkaffee, Geburtstage, Weiterbildungen usw. Allerdings wird dieser bei rechtzeitiger Anmeldung auch an Privatpersonen, Firmen, Vereine u.a. Gesellschaften vermietet.

Am 18. März 2006 bestand der "Ballsaal" nun seine Feiertaufe. Die Ehefrau des Roßweiner Elektromeisters Jürgen Schibiak, Birgit Schibiak, feierte ihren 50. Geburtstag. Rund 25 Gäste feierten bis in die Nacht hinein ihren Ehrentag.


Der Raum steht noch und kann deshalb glücklicherweise auch weiterhin für o.g. Anlässe vermietet werden. Die Bilder sollen ihnen einen kleinen Einblick in die Räumlichkeit und natürlich die vergangene Geburtstagsfeier verschaffen.



Birgit Schibiak nahm zahlreiche Gratulationen entgegen

## PFLANZENRÄTSEL

Es ist schon „beruhigend“, wenn man Lavendel im Haus hat: Seine Gerbstoffe helfen gegen Darmerkrankungen, seine ätherischen Öle – etwa in einem Lavendelkissen – gegen Einschlafstörungen. Eine dritte Wirkung können wir im Sommer kennen lernen: Welchen wirklich „gemeinen“ Plagegeist hält es zumindest kurzzeitig fern, wenn man sich mit Lavendelöl einreibt? Die grau unterlegte Zeile verrät es Ihnen.

Form, Anzugschnitt (franz.)	verliebt	ärmel- loser Umhang	nord. Gott des Donners											ertri- schendes Getränk (Kurz- w.)	Tanz- lokal, -veran- staltung	Stadt im Sauer- land (NRW)									
→	→	→	→											→	→	→									
briti- sche Insel	→			Parole										→											
Schmuck- stein	→													→		Museum in Madrid									
→				über- lieferte Erzäh- lung	→	bibli- scher Stamm- vater	→	Blumen- fülle	→	wert- volles Möbel- holz	→	Geist- licher der Ost- kirche	→												
Ge- schäfts- zimmer		Ost- slawe	Markt- bude	→				Ruhe- möbel- stück	→					Bewohner S-Belgiens und Frank- reichs		Ge- burts- narbe									
Navigat- ion	→						Wohl- ge- schmack	→				Zaren- name	→												
Zeichen für Euro- pium			Werk von Homer	Gefäß mit Henkel	→						Land d. Com- mon- wealth	→													
→														Aner- kennung											
Speisen- würze	Ge- bäude- teil, Zimmer													zum Foto- grafieren besonders geeignet	→								unglau- blich		gemäch- lich, schwer- fällig
→																							→		
Fabel- tier		Über- vor- teilung im Preis																					Stadt an der Saale		Eis- kunst- lauf- figur
→																							→		
schöple- risches Ge- stalten			chemi- sches Element										Wüsten- insel	Titel											
engl.- irlischer Drama- tiker	Hotel- boy	→			nicht hung- rig	→	Zeit- ge- schmack	traurig	→	Kino- stück	Zahl- wort	Tritt, Stoß (Fuß- ball)	→												
→							Teil der Orgel	→																	
Kaffee nach Italien. Art		große Menge		Erotik (Kurz- wort)	→		Revol- ver	→		Stadt in Schweden			Büro eines Rechts- anwalts		Quaste, Fransen- büschel										
latei- nisch: sei ge- grüßt!	→			Alm- hirt	→										Apfel- sine										
→							ver- gangen, über- holt	→	beritt- ener Stier- kämpfer	→															
Pullover und Jacke	deut- scher Komponist		Nadel- baum		unför- mig; taktlos	→					Ver- häll- nis- wort	römi- scher Kaiser	→												
→					kleines, ärm- liches Haus	→			Tennis- spiel- ab- schnitt	→				Meeres- vogel											
herbel- schaf- ten		Haupt- strom Vorder- Indiens	→					Fischfett	→				feste Erd- ober- fläche	→											
→																									
Faser	→				Griff; Stängel	→						Rad- kranz	→												
→																									
Verhäll- niswort				Boden- er- hebung	→																				

Den grau unterlegten Lösungsspruch auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Auch nach dieser Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner ein kleines





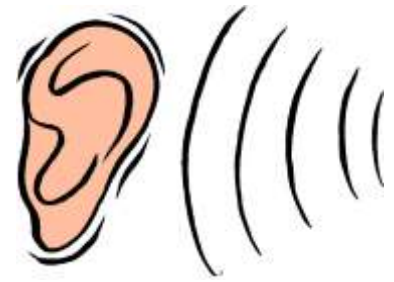
# Veranstaltungen im April & Mai

## Sportstunden mit unserer Physiotherapeutin Dorit

05.04.2006	19.04.2006	03.05.2006	Treff in der Villa "Zum Rüderpark" um 9.45 Uhr
17.05.2006	31.05.2006		

## Hörgerätezentrum Gromke in der Villa "Zum Rüderpark":

04.04.2006	18.04.2006	jeweils von 9.00 - 10.30 Uhr
02.05.2006	16.05.2006	



## Singenachmittage in der Tagespflege:

04.04.2006	18.04.2006	14.00 Uhr in der Tagespflege
02.05.2006	16.05.2006	

## Ausfahrt zum Hartenberg mit Kaffee und Spaziergang am **15.05.2006**

Auf mehrfachen Wunsch durch Gäste der Tagespflege findet am **15.05.2006 um 13.00 Uhr** eine Ausfahrt zum Hartenberg in Roßwein statt. Der Fahrdienst wird traditionell wieder von den Fahrzeugen der "Blauen Flotte" übernommen. Auch eine Abholung von zu Hause ist bei Bedarf möglich. Wir planen einen kleinen Spaziergang mit nachträglichem Kaffeetrinken



Schw. Antje wird von Herrn Porst und Frau Weide begleitet



ein Bild vom letzten Jahr: Frau Schober und Herr Schreiber

in der Hartenbergbaude. Neben den Gästen der Tagespflege laden wir auch alle Interessierten ein. Wir bitten um eine rechtzeitige Anmeldung um die Organisation in Bezug auf die Teilnehmerzahl zu vereinfachen unter der Telefonnummer 034322/4000 an. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Euro (Kaffee und Kuchen sind dabei inbegriffen).